

„SCHÜTZENHILFE“ 2010 ■ Selbstverständlich ist es bestimmt nicht mehr, was von unseren DSB-Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Sie alle beweisen damit ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, das in dieser DSZ-Rubrik angemessen gewürdigt werden soll.

Großes Theater im Schützenhaus

Seit 1869 gibt es in Welden im Landkreis Augsburg einen Schützenverein. Seit 1902 wird zudem im gut 3.500 Einwohner zählenden Markt Theater gespielt. Und bereits 1948 taten sich Schauspieler und Schützen am Ort zusammen und gründeten den gemeinsamen Verein „Schützenverein 1869 und Volksbühne Welden e. V.“.



Markus Poll (Helfer vor Ort), Günther Geiger (Bayerisches Rotes Kreuz), Peter Veith (2. Vorsitzender des Schützenvereins Welden), Harald Rieger (Theaterleiter der Volksbühne Welden) und Gans Erna.

Beeindruckend selbstverständlich klingt es, wenn der erste Sportleiter Ludwig Fischer von diesem besonderen Verein und vor allem von der zumindest auf den ersten Blick doch ungewöhnlichen Zusammenarbeit im schwäbischen Holzwinkel berichtet: „In unserem Schützenverein haben wir eine Theatergruppe, die jeden Sommer im Juni und Juli auf unserer Freilichtbühne ein Stück auführt.“ Im diesjährigen Theatersommer sprach man mit einer Komödie in drei Akten vermutlich den Bahnfahrern aus der Seele: „50 Minuten Verspätung“ war der Titel dieses Stücks von Ulla Kling um zahlreiche Irrungen und Wirrungen auf dem Bahnsteig einer Nebenstrecke. Ob die Komödie – dieses Wortspiel sei erlaubt – tatsächlich zum Schießen komisch war, ist leider nicht überliefert. Fest steht aber, dass sich der Verein ganz ne-

benbei für die „Helfer vor Ort“ mächtig ins Zeug gelegt hat. Ludwig Fischer erläutert: „Die Eintrittsgelder einer Vorstellung in Höhe von 1.000 Euro haben wir für einen guten Zweck an die „Helfer vor Ort“ gespendet. Das ist eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter der örtlichen Feuerwehr und des Roten Kreuzes. Sie treffen bei Notrufen als erste ein und kümmern sich um die Erstversorgung, bis der Rettungswagen eintrifft.“ Ausgestattet mit einem eigenen Fahrzeug und der wichtigen Notfallausrüstung erreichen die Helfer vor Ort dabei die über 10.000 Einwohner des schwäbischen Holzwinkels und seiner Orte in wenigen Minuten. Zum Unterhalt von Fahrzeug, Ausstattung und medizinischen Geräten sind sie zwingend auf Spenden angewiesen, wozu die Weldener Schützen und Theaterspieler 2010 einen respektablen Beitrag ge-

leistet haben. „Wir sind überzeugt, dass dort das Geld sehr sinnvoll und sozial in unserer Umgebung investiert wird und dass wir auf diesem Wege auch unseren treuen Zuschauern ein bisschen etwas zurückgeben können“, so Ludwig Fischer im Rückblick. Die Schützenhilfe-Jury ist be-

geistert von dieser positiven Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen verschiedener Vereine, vom großen sozialen und kulturellen Engagement und gratuliert allen Beteiligten und Mitwirkenden herzlich zur Auszeichnung „Schützenhilfeverein des Monats Dezember 2010“. ■

Mitmachen und gewinnen!

Welcher Verein im Deutschen Schützenbund hat in den letzten Monaten echte „Schützenhilfe“ geleistet? Wer hat sich besonders gesellschaftlich, sozial oder kulturell engagiert? Solche Vereine sind herzlich eingeladen, sich bei unserer Aktion „Schützenhilfe 2010“ zu bewerben und einen Preis von 100 Euro pro Monat und vielleicht als Jahresbester 1.000 Euro zu gewinnen. Stellen Sie kurz Ihre Aktion vor, senden uns einige Fotos in hoher Auflösung (300 dpi und 10 x 15 Zentimeter Bildgröße) und/oder ein kurzes Video an: **Deutscher Schützenbund · z. Hd. Benjamin Zwack · Lahnstraße 120 · 65195 Wiesbaden · E-Mail: schuetzenhilfe@dsb.de**. Die bisherigen Monatssieger und alle weiteren Infos können auch unter www.schuetzenhilfe.net abgerufen werden.